

Zweite Verhandlungsrunde zum Vergütungstarifvertrag

Lufthansa bietet unsichere Vergütungsperspektive an

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Am 13. Juli fand in Hamburg die zweite Verhandlungsrunde in Hamburg statt, zu der die Delegation der Arbeitgeber von Kolleginnen und Kollegen der Lufthansa Technik und Lufthansa Technik Logistik Services mit einer Aktion empfangen wurde.



Im Laufe des Verhandlungstages hat der Arbeitgeber ein Angebot vorgelegt.

Was hat der Arbeitgeber angeboten?

Zum 1. Juli 2022 sollen die Tabellenentgelte um 150 Euro erhöht werden, weitere Erhöhungen sollen zum 1. Januar 2023 in Höhe von zwei Prozent und zum 1. Juli 2023 in Höhe von zwei Prozent folgen. - Die letzte Erhöhung soll nur dann erfolgen, wenn ein positives Konzernergebnis in 2022 erreicht wird!

Mit Blick auf die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns kann sich der Arbeitgeber vorstellen, alle niedrigeren Entgelte auf 13 Euro anzuheben. Die Ausbildungsvergütungen sollen um 150 Euro angehoben werden.

Die Laufzeit bei diesem Angebot beträgt 18 Monate. Darüber hinaus wird eine Arbeitszeitflexibilisierung gewünscht.

Alternativ dazu hat die Arbeitgeberseite zwei weitere Varianten vorgestellt, die vom Gesamtvolumen jedoch kaum bis gar nicht abweichen.

Die Bewertung der Konzerntarifkommission (KTK)

Das Angebot bleibt hinter unserer Forderung zurück. Angesichts der Inflation bedeutet es einen Reallohnverlust. Die Belastungen von uns Beschäftigten und unseren Familien durch die enormen Preissteigerungen bei Lebensmitteln, Energie und Mieten werden damit bei weitem nicht aufgefangen.

Benötigte und berechtigte Tariferhöhungen vom für uns kaum beeinflussbaren Konzernergebnis abhängig zu machen, ist für uns kein akzeptabler Weg.

Umgerechnet auf 12 Monate ergäbe sich mit den sicheren Bestandteilen des Angebotes zum Beispiel für erfahrene Mechanikerinnen und Mechaniker in der VG 3B der LHT eine Erhöhung von 4,25 Prozent.

Ready for

TARIFINFO

ver.di

Nr. 05/2022
14.07.2022

Für Stationsbeschäftigte, die täglich im Kontakt mit wütenden und enttäuschten Kundinnen und Kunden stehen, bedeutet das Angebot in der EG C Endstufe eine Erhöhung von 4,73 Prozent. In den höheren Vergütungsgruppen verringert sich dieser Prozentbetrag sogar immer weiter.

Investitionen allein in neue Flugzeuge reichen nicht aus, um das Unternehmen wieder auf Kurs zu bringen. Diese Flugzeuge müssen auch in die Luft gebracht werden. Wir Beschäftigte müssen endlich eine spürbare Entlastung erfahren. **Dazu sind deutliche Lohnsteigerungen und attraktive Gehälter nötig:** Zur Erhaltung des Lebensstandards und um dringend benötigte neue Beschäftigte gewinnen zu können. Dazu reicht das Angebot für uns in der Lufthansa AG Boden, Lufthansa Technik, Lufthansa Systems, Lufthansa Technik Logistik Dienstleistungen (LTLS), Lufthansa Cargo und der Lufthansa Service Gesellschaft (LSG) nicht aus.

Die **nächste Verhandlungsrunde** findet am 3. und 4. August 2022 in Frankfurt am Main statt.

In den anstehenden **Online - Informationsveranstaltungen am:**

Donnerstag, den 14. Juli um 17:00 Uhr
Anmeldung unter: <https://ogy.de/LH-Info1> und
am **Freitag, den 15. Juli** um 09:30 Uhr
Anmeldung unter: <https://ogy.de/LH-Info2>

werden wir mit euch gemeinsam den Verhandlungsstand diskutieren und bewerten.

Die Arbeitgeberseite muss sehen, dass unsere Forderungen ernst gemeint und berechtigt sind. Dazu werden wir jetzt den Druck erhöhen müssen. Wendet euch an eure ver.di-Vertrauensleute, achtet auf Ankündigungen, beteiligt euch an Aktionen.

Macht euch stark für unsere Forderungen, sprecht andere Kolleginnen und Kollegen auf eine ver.di-Mitgliedschaft an, werdet selbst Mitglied.

Eure Konzerntarifkommission

<https://mitgliedwerden.verdi.de>
<https://readyfor.verdi.de>

Ready for

MEHR GELD

Tabellenerhöhung von
9,5 Prozent - mindes-
tens jedoch
350 Euro

Keine Entgeltgruppe
unter 13 Euro

180 Euro für Azubis

12 Monate Laufzeit